

Nutzung von Krisen als Chance / Ein Spektrum hypno - systemischer Kriseninterventionen

Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg) 24./25. August 2012

Wenn jemand eine dramatische Krise erlebt (ob suizidal, psychosomatisch, fremdaggressiv, psychotisch o.a.), geht dies oft, auch in seinem Beziehungsumfeld, mit Gefühlen von starker Angst, sogar Todesangst, aber auch Todessehnsucht, Verzweiflung, Konfusion, Sinnleere oder auch mit Tendenzen zu aggressiven Amokläufen (mit Selbst-und/oder Fremdgefährdung) einher.

Solche Prozesse lösen auch bei TherapeutInnen massive eigene Ängste, aber auch Aggressionen, heftige Ambivalenzen und Konfusion aus, zumal dann oft die üblichen Regelungen für Psychotherapie teilweise abgelöst werden durch gegenläufige Regeln sozialer Kontrolle, welche intensive Einschränkungen von Autonomie der KlientInnen mit sich bringen. TherapeutInnen finden sich dann plötzlich in der Rolle sozialer Kontrolleure wieder, die sie nicht wollen, aber auch nicht ablegen können, ein double-bind jagt das andere.

Hypno-systemisch lassen sich solche Krisen verstehen als Ergebnis plötzlichen Zusammenbrechens von vertrauten intrapsychischen u. interaktionellen Mustern. Entweder resultiert dies aus intensiver Eskalationen von symmetrischen und/oder komplementären Kampfmustern oder durch abrupte Zerstörung bewährter Muster (z.B. durch Verlust einer geliebten Person etc.). Die Prozesse, welche assoziiert sind mit konstruktiver Nutzung von gesunden Kompetenzen, werden dann aus der bewussten Wahrnehmung dissoziiert und von dysfunktionaleren Mustern mit primitiveren Lösungsversuchen abgelöst; es entsteht Amnesie im System für die eigenen Kompetenzen und eine extrem eingengegte Bewusstseinslage (Krisen-Tunnelvisions-Trance).

Im Seminar wird mit Theorie, Demonstrationen, Videos und vielen praktische Übungen vermittelt, wie man solche Eskalationsmuster für kooperatives Pacing nutzen kann und sogar gerade solche kritischen Grenzerfahrungen nutzen kann als wertvolle Rückmeldung und Informationsquelle aus der hochkompetenten Intuition der Beteiligten im System, die für gesunde Entwicklungen hervorragende Leitlinien werden können. Gezeigt werden verschiedene hypno-systemische Strategien (unter Berücksichtigung spezifischer Unterschiede zwischen ambulanten und stationären Kontexten), die sich sowohl ambulant als auch stationär besonders bewährt haben.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird sein, wie TherapeutInnen in solchen Situationen gut für sich sorgen können und eine effektive Balance für ihre widersprüchlichen Rollen (z.B. TherapeutIn vs. sozialer KontrolleurIn) entwickeln können.

Seminarleiter: Dr. Gunther Schmidt ist Leiter des Milton Erickson Instituts in Heidelberg sowie Lehrtherapeut der Internationalen Ges. für Systemische Therapie. Er ist als Therapeut, Ausbilder und in der Organisationsberatung sowie im Bereich der Suchtbehandlung tätig.

Ort: Milton Erickson Institut Eppendorfer Landstr. 56

Zeit: Freitag, 24. August 2012, 14.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 25. August 2012, 9.00 – 16.30 Uhr

Seminargebühr: 250,- Euro- (MEG-Mitglieder 230,- Euro)